

<b>Zeitschrift:</b>	Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich
<b>Herausgeber:</b>	Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich
<b>Band:</b>	- (1993-1994)
<b>Heft:</b>	41
<b>Artikel:</b>	Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Nichtrauchen,[i.e. Nichtrauchen] Sektion Zürich, teilt mit : vermehrt rauchfreies Umfeld gefordert
<b>Autor:</b>	Sektion Zürich der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Nichtrauchen
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-790111">https://doi.org/10.5169/seals-790111</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vermehrt rauchfreies Umfeld gefordert

Die Sektion Zürich der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Nichtrauchen (SAN) kommt aufgrund einer Publikumsbefragung zum Schluss, dass die Mehrheit der Befragten die Bestrebungen zur Durchsetzung von rauchfreien Arbeitsplätzen und von Restaurants mit Nichtraucherzonen befürwortet.

Insgesamt 362 Personen, davon 56% Frauen, haben sich an der "Züri-Oberland Mäss" 1992 in Wetzikon zu den Themen "rauchfreie Zonen in Restaurants, rauchfreie Arbeitsplätze, rauchfreies Reisen, rauchfreie Freizeit" geäußert. Unter den Befragten waren gleich viel Raucher wie Nichtraucher, bzw. ehemalige Raucher in verschiedenen Altersgruppen, was sich in den Antworten deutlich niederschlug: Die ehemaligen und die aktiven Raucher - 23- bzw. 25% der Befragten - stimmten den Zielen der SAN markant weniger deutlich zu als die Nichtraucher. Das Gesundheitsbewusstsein und damit die Uebereinstimmung mit den Zielen der SAN steigt mit zunehmendem Alter, besonders ausgeprägt lässt sich dieses Gesundheitsbewusstsein bei den Nichtraucherinnen feststellen.

Unbestritten sind insbesondere rauchfreie Zonen in Restaurants, die von 91% der Befragten gewünscht wurden. Zwei Dritteln aller Befragten bevorzugen bewusst Restaurants mit rauchfreien Zonen, und ein Drittel stellt einen vermehrten Besuch von solchen Gaststätten in Aussicht. Hingegen zeigt die relativ schwache Zustimmung bei den bis 20jährigen Rauchern und zum Teil auch bei den ehemaligen Rauchern, dass Restaurants nach wie vor als Stätten des Rauchens betrachtet werden. Ein weiter Weg ist offensichtlich noch bei den Arbeitsplätzen zurückzulegen. Fast 90% aller interviewten Personen befürworten rauchfreie Arbeitsplätze, doch nur etwa zwei Dritteln der Arbeitsplätze sind effektiv rauchfrei. Von den 362 Befragten verfügen 247 Personen oder 68% über einen rauchfreien Arbeitsplatz; die andern haben keinen rauchfreien Arbeitsplatz, würden dies jedoch sehr schätzen. Darum findet eine klare Regelung, wo am Arbeitsort geraucht werden darf und wo nicht geraucht werden darf, bei 88% der Befragten Zustimmung. Ähnliche Werte ergaben sich in bezug auf Rauchverbote in Reisecars und Bergbahnen sowie in Abfertigungs- und Wartehallen in Flughäfen, Bahnhöfen und Bergbahnstationen: 87% der Befragten stimmten einem Rauchverbot in den genannten Transportmitteln zu, und 70% würden auch rauchfreie Abfertigungs- und Wartehallen schätzen. Dieselben 70% sind dafür, dass Veranstaltungen

in Hallen auch bei grossem Zuschaueraufkommen rauchfrei durchgeführt werden.

Die Resultate der Umfrage zeigen deutlich, dass am Arbeitsplatz, im Restaurant und in der Freizeit grossmehrheitlich rauchfreie Bedingungen gewünscht werden. Die SAN appelliert daher an Arbeitgeber, Gastwirte und Transportunternehmer, ihre Verantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter, Gäste und Kunden wahrzunehmen und den Wünschen der Bevölkerungsmehrheit nach einem rauchfreien Umfeld entgegenzukommen.

-----

Lebende Enterokokken,  
Stamm SF 68.

**Bioflorin**

Das biologische Konzept  
gegen Diarröhö.

Wenden Sie sich bitte  
an das Schweizer  
Arzneimittelkompendium  
oder verlangen Sie die  
ausführliche  
Dokumentation.

GIULIANI

Giuliani S.A., 6976 Castagnola-Lugano